

03. Juni 2008

Zur Vollversammlung der Ärztekammer für Wien am 10. Juni 2008 stellen die MandatarInnen der Fraktion „Grüne ÄrztInnen und Ärzte“:

Dr. Peter Danler, Grüne Ärztinnen und Ärzte

Dr. Barbara Kaiser, Grüne Ärztinnen und Ärzte

Dr. Walter Löffler, Grüne Ärztinnen und Ärzte

Dr. Franz Mayrhofer, Grüne Ärztinnen und Ärzte

Dr. Wolfgang Mückstein, Grüne Ärztinnen und Ärzte

Dr. Michael Rosner, Grüne Ärztinnen und Ärzte

folgenden Antrag:

Antrag zur Ordentlichen Vollversammlung am 10. Juni 2008

Lt. WHO ist die Substitution die effektivste pharmakologische Therapieform für Opiat Abhängige. Sie ist oft Voraussetzung für eine soziale Reintegration der Betroffenen und senkt die Hep. B+C und HIV Infektionen (harm reduction).

In Wien besteht die paradoxe Situation, dass auf der einen Seite viele Opiat Abhängige freie Substitutionsplätze suchen, es auch genügend ausgebildete Ärzte gibt, aber durch die Abrechnungsmodalitäten mit der WGKK, es Wahlärzten de facto unmöglich gemacht wird den überwiegenden Teil dieser Patienten zu betreuen. Viele haben weder einen Wohnsitz noch ein Bankkonto und schon gar kein Geld.

Daher fordern wir eine eigene Abrechnungsmöglichkeit der Abrechnungsposition 761 analog den VUN Verträgen. Jeder (Wahl-)arzt sollte bei Nachweis der Qualifikation einen eigenen Substitutionsvertrag mit der WGKK bekommen.

Die Verantwortlichen der WÄK werden beauftragt mit der WGKK diesbezüglich in Verhandlungen zu treten.

Hiermit stimmt jede/r Mandatar/in der Vollversammlung ab: mit „JA“, ich befürworte diesen Antrag, mit „NEIN“, ich lehne diesen Antrag ab.

Hochachtungsvoll

Wolfgang Mückstein